

Kontakt: Ingrid Kudirka ▪
Klingelhöferstraße 7 ▪
10785 Berlin ▪
Tel. 030 / 26 39 54-30 ▪
Fax 030 / 26 39 54-22 ▪
kudirka@verkehrsforum.de ▪

Präsidiumsvorsitzender Müller zum Aktionsplan Güterverkehr und Logistik:

Ramsauer stellt die richtigen Weichen

Berlin, 22. November 2010 – „Mit dem `Aktionsplan Güterverkehr und Logistik´ hat Bundesverkehrsminister Ramsauer die Weichen richtig gestellt. Sein Maßnahmenpaket setzt wichtige Schwerpunkte, so z.B. in den Bereichen Infrastruktur und Sicherheit, um den Wirtschafts- und Logistikstandort Deutschland zu stärken und effizienten, umweltfreundlichen Warentransport weiterhin zu ermöglichen“, lautet die Bewertung des Vorsitzenden des Präsidiums des Deutschen Verkehrsforums, Klaus-Peter Müller. Nun komme es darauf an, den breit angelegten konstruktiven Dialog zwischen Politik und Wirtschaft bei der Erarbeitung des Aktionsplan auch bei der zügigen Umsetzung fortzusetzen: „Das Deutsche Verkehrsforum bietet dafür seine Unterstützung an.“

„Die fünf Kernziele des Aktionsplans teilen wir voll und ganz“, zeigt sich Müller zufrieden. Besonders am Herzen liege dem Deutschen Verkehrsforum dabei die Stärkung des Logistikstandorts Deutschland, die Effizienzsteigerung aller Verkehrsträger und die optimierte Vernetzung der Verkehrswege. Wichtig seien klare Prioritäten im Aktionsplan. „Die 18 vorrangigen Maßnahmen, decken sich in weiten Teilen mit den zentralen Anliegen des Deutschen Verkehrsforums“, betont Müller. Als Beispiele nennt er die Entmischung von Güter- und Personenverkehr, den Ausbau der Verkehrsmanagementsysteme, die Optimierung des Baustellenmanagements sowie die Umsetzung des Nationalen Hafenkonzepts und des Nationalen Flughafenkonzepts.

Besonders positiv wertet Müller, dass nun auch die Erarbeitung einer Sicherheitsstrategie für Güterverkehrs- und Logistikwirtschaft als vorrangige Aufgabe betrachtet wird. Das Bundesverkehrsministerium baut dabei auf flexible Lösungen anstatt auf starre Regulierung.

„Trotz der aktuellen Haushaltslage ist es für den Erfolg des Aktionsplans unerlässlich, die 30 Maßnahmen finanziell adäquat zu unterfüttern. Dies gilt vor allem für die investiven Vorhaben.“, mahnt Müller. Auch in Zeiten der Schuldenbremse müsse der Bund Zukunftsinvestitionen in den Erhalt, Aus- und Neubau von Verkehrsinfrastruktur tätigen. Wenn dies nicht im

*Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 170 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.*

allgemein als notwendig angesehenen Maße von mindestens 12 Mrd. Euro jährlich geschehen könne, sollte Regierung und Bundestag umso intensiver an den im Koalitionsvertrag angekündigten Reformen der Verkehrswegefinanzierung arbeiten. Dazu gehören Öffentlich-Private Infrastrukturprojekte und die stärkere Bevorzugung von dringlichen Vorhaben im Bundesverkehrswegeplan. Vor allem sollte die Finanzierung der Erhaltungsmaßnahmen für die Verkehrswege langfristig auf stabile und sichere Füße gestellt werden.